

Zeitzeugen-Gespräch mit Ivar Buterfas-Frankenthal



Ivar Buterfas-Frankenthal mit Ehefrau Dagmar als Zeitzeuge des Holocausts in der Aula der Europaschule Schulzentrum Utbremen. Foto: Rebecca Miller, Fotoarchiv SKB Bremen

Der Zeitzeuge und Holocaust-Überlebende Ivar Buterfas-Frankenthal war am Montag, den 19. September 2022, in der Aula der Europaschule Schulzentrum Utbremen zu Gast und war dort mit Schüler:innen der Schule im Gespräch.

Der 1933 geborene Buterfas-Frankenthal teilte seine Erfahrungen gemeinsam mit seiner Ehefrau Dagmar seit vielen Jahren in Bildungseinrichtungen mit Jugendlichen. Ihre Devise dabei: "Verzeihen? Vielleicht ja. Vergessen? Nie!" Für sein Engagement für die Demokratie wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem im Jahr 2020 mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

Das Zeitzeugengespräch war eine gemeinsame Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung und der Europaschule Schulzentrum Utbremen unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Kinder und Bildung. Die Kinder- und Bildungssenatorin, Sascha Karolin Aulepp, nahm am Zeitzeugen-Gespräch teil: "Antisemitismus ist heute wieder bis weit in die Mitte unserer Gesellschaft verbreitet. Diese bittere Feststellung gehört zur Bekämpfung von Antisemitismus an die erste Stelle. Das gilt auch für Schule. Deshalb ist es so wichtig, mit Holocaust-Überlebenden wie Ivar Buterfas-Frankenthal darüber zu sprechen, dass wir Antisemitismus und Ausgrenzung, die tagtäglich stattfinden, auch tagtäglich entschlossen entgegentreten müssen." Sie dankte Schulleiter Hannes Ischebeck und den Kolleg:innen der Europaschule Schulzentrum Utbremen, der Antirassismus-AG der Schule, sowie an dem Organisationsteam der Europaschule, dass sie dieses wichtige Zeitzeugengespräch organisiert haben.



Die Bildungssenatorin nahm am Zeitzeugengespräch teil. Foto: Rebecca Miller, Fotoarchiv SKB Bremen

Deutlich war das große Interesse der Schüler:innen und ihr spürbarer Respekt für die Bereitschaft des betagten Ehepaars Buterfas-Frankenthal, Auskunft auch über sehr schwierige Lebensereignisse und Erfahrungen zu geben. In der Aula herrschte eine aufmerksame, gespannte Stille. Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte Ivar Buterfas-Frankenthal allen Schüler:innen ein Dokument zur Erinnerung und Mahnung: Die Kopie seines „Fremdenpasses“, der ihn - den gebürtigen Deutschen - zu einem Staatenlosen machte. Die Staatsangehörigkeit erhielt er erst 1964 von den Deutschen Behörden zurück.

Das Interesse an dieser Begegnung mit Zeitzeugen war riesengroß. Dank der IT-Abteilung der Schule war ein Live-Stream möglich. So konnten mehrere hundert Schüler:innen sowohl der Europaschule, die keinen Platz mehr in der Aula gefunden hatten, als auch 13 anderer Bremer Schulen mit ihren Lehrkräften ebenfalls – virtuell – dabei sein.